

[Gericht setzt Journalistenangreifer bei staatlicher Ukreximbank wieder ein](#)

31.12.2023

Das Kiewer Bezirksgericht Holsiivskyi hat Igor Telbizov, den Direktor der Abteilung für Bankensicherheit bei der Ukreximbank, wieder in sein Amt eingesetzt. Die Bank wurde angewiesen, ihm 8 Millionen Hrywnja zu zahlen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ekonomitschna Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Das Kiewer Bezirksgericht Holsiivskyi hat Igor Telbizov, den Direktor der Abteilung für Bankensicherheit bei der Ukreximbank, wieder in sein Amt eingesetzt. Die Bank wurde angewiesen, ihm 8 Millionen Hrywnja zu zahlen.

Das Kiewer Bezirksgericht Holsiivskyi hat Igor Telbizov wieder in sein Amt als Direktor der Abteilung für Bankensicherheit der JSC Ukreximbank eingesetzt. Die Bank wurde angewiesen, ihm 8 Millionen Hrywnja zu zahlen.

Dies berichtet Radio Liberty.

Ihor Telbizov, der vom Kiewer Bezirksgericht Holsiivskyi wieder in seine Position eingesetzt wurde, wird beschuldigt, im Jahr 2021 Journalisten von Schemes angegriffen zu haben. Das Gericht verurteilte die Ukreximbank außerdem dazu, Telbizov 8 Millionen Hrywnja für erzwungene Abwesenheit und moralische Entschädigung zu zahlen.

Telbizov wurde bereits wieder eingestellt, als die Ukreximbank erklärte, dass das Strafverfahren kein Grund für die Entlassung war.

„Der Status eines Verdächtigen in einem Strafverfahren ist keine rechtliche Grundlage für die Suspendierung eines Mitarbeiters oder die Beendigung seines Arbeitsverhältnisses“, erklärte das Finanzinstitut.

Anfang Oktober 2021 wurde Telbizov eine Verdachtsanzeige gemäß Artikel 171 Teil 1 und 3 sowie Artikel 126 Teil 1 des Strafgesetzbuches zugestellt Behinderung der legitimen beruflichen Tätigkeit von Journalisten und vorsätzliche Begehung von Gewalttaten, die körperliche Schmerzen verursachten und nicht zu Körperverletzungen führten.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 233

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.